



Marcel Walker hofft auf einen baldigen Frühlingsanfang, damit er den Garten des **Restaurants Lagerhaus** dekorieren kann. Die teuersten und **schrägsten Bäume** der Stadt stehen bereits im Innenhof.

Marcel Walker

Der Mann

für (fast) alle Fälle

*Der St. Galler Marcel Walker ist **Kulturmanager, Gastronom, Werber** und als **Organisator der Appenzeller Kabarett-Tage** auch **Idealist**.*

von Marco Fritsche

Es könnte der Eindruck entstehen, dass nichts vor den kreativen Ideen des Ökonomen mit Dokortitel sicher ist. Doch entstanden sind die verschiedenen Betätigungsfelder des 35-jährigen aus folgender Überlegung: «Was hat der künftige Kunde für Bedürfnisse?» Seit neustem gehören zu diesen Kunden die Gäste des Restaurants Lagerhaus an der Davidstrasse 42 in St. Gallen. Doch nur dank seines Partners

und Geschäftsführers Florian Reiser hat sich Marcel Walker überhaupt an dieses Projekt gewagt.

Erfolg dank guten Partnern

Am Anfang seiner Unternehmen stand die Zusammenarbeit mit Kabarettist Simon Enzler für ihre gemeinsame Künstleragentur «Bretterwelt». «Wegen dieses Erfolgs habe ich bei jedem weiteren Geschäftszweig als Ergänzung auf einen zuverlässigen

Partner gebaut», erklärt Walker seine vielfältigen Tätigkeiten. Das Erfolgsrezept, das sich beim Team Enzler/Walker bewährt hat – jeder macht das, was er am besten kann –, trägt nun auch beim Kommunikationsunternehmen «sag's» und dem jüngsten Kind, «Lagerhaus», Früchte. «Allem zu Grunde liegt der Wunsch, Kultur eine Öffentlichkeit zu geben. Und zwar einer Kultur jenseits des Subventionstropfs!» Der Ökonom in ihm ist also auch im



Bilder: Katja Niederöst

Ihm ist **nicht langweilig**: Wenns im Restaurant mal ruhig ist, geben bestimmt die **Appenzeller Kabarett-Tage** noch zu tun.

Umgang mit den Künstlern, denen er als Agent eine solide Basis für ihr kreatives Schaffen zur Verfügung stellt, nicht verloren gegangen.

Doch was hat nun ein Restaurant mit Kultur zu tun? «Beim Essen entsteht oft Kultur. Und dieser Rahmen bietet sich auch an, um Kultur zu geniessen» – sagt und führt in den entstehenden Bankettsaal im zweiten Stockwerk des Lagerhauses. Ganz der Geschäftsmann! Hat der Wirtschaftsmann mit einer

“Ich will Öffentlichkeit schaffen für eine Kultur ohne Subventionen.”

Schwäche fürs Musische also deshalb mit Simon Enzler die Kabarett-Tage ins Leben rufen? Um so mit Kultur auch noch Geld zu verdienen? «Bei aller Geschäftstüchtigkeit, die Kabarett-Tage muss man als Hobby sehen, weil sie vom Wirtschaft-

lichen her Unsinn wären», sagt Walker. «Doch es geht uns auch nicht primär ums Geld!» Es gehe darum, arrivierte Künstler nach Appenzell zu holen und jungen Talenten mit dem «goldige Biberflade» einen guten Start ins nicht ganz stolpersteinfreie Showgeschäft zu ermöglichen.

Kabarett im Fussballfieber

Dass Kabarett grenzüberschreitend funktioniert, haben in den vergangenen Jahren schon Gäste wie Gerhard Polt oder Sissi Perlinger bewiesen. Dieses Jahr wird aber vor allem auf österreichische «Saftwurzeln» gesetzt – ganz im Zeichen der Fussball-europameisterschaft: Neben den um den «goldige Biberflade» antretenden «Kollegium Kalksburg» und Stefan Vögel auch der Solokünstler Alfred Dorfer. Was seinen Landsleuten am Samstag mit dem «Biberflade» passieren könnte, hat Dorfer schon hinter sich: Der Wiener hat im Jahre 2000 den Deutschen Kleinkunstpreis gewonnen, für sein Pro-

gramm «heim.at». In Appenzell wird der Österreicher das Festival eröffnen, mit seinem aktuellen Programm «fremd». Als

“Es geht nicht immer ums Geldverdienen.”

Geheimtip (fürs Ostschweizer Publikum) ist er ein Risiko für die Veranstalter. «Mit 40 Prozent ist der Anteil der Publikumseintritte an unserm Budget sehr hoch. Dies zeigt auf, wie wichtig starke Partner neben dem Publikumsaufmarsch sind», erklärt Marcel Walker. Aber der Geheimtip Kabarett-Tage ist schon längst keiner mehr. Zu viel und zu viel Gutes gibt es zu sehen. Nur die beiden Veranstalter sieht man nie bis selten. Und wenn, dann mit rotem Kopf. Vom Bühnenaufbau.

Information und Reservation:
www.kabarett-tage.ch

Appenzeller Kabarett-Tage

Sie finden bereits zum neunten Mal statt. Dieses Jahr vom 17. – 19. April. Der Saal der Aula Gringel ist jeweils ab 19.30 Uhr geöffnet. Bereits ab 18.00 Uhr ist das Bistro von Agathe Nisple und ihrem Team offen.

Programm

Do, 17.4.08 – Alfred Dorfer – fremd
Der Österreicher genießt in seiner Heimat Kultstatus und wird nicht nur in Kabarettkreisen verehrt.

Fr, 18.4.08 – Piet Klocke
Das sich stets verhaspelnde rot-haarige Nervenbündel ist auch bei uns kein Unbekannter mehr.

Sa, 19.4.08 – de goldig Biberflade
Kleinkunstpreisverleihung moderiert von Lapsus.